

Das New-Age-Denken



[...] bis sie erkennen, dass du allein Herr genannt wirst,
der Herrscher über die ganze Erde.

Psaln 83,19 (NL)

Das New-Age-Gedankengut ist sehr anziehend für den natürlichen Menschen, der von den organisierten Religionen und dem westlichen Rationalismus enttäuscht ist. Er wünscht sich geistliche Realität, will aber den Materialismus nicht aufgeben, noch will er seine moralischen Probleme angehen oder sich einer Autorität unterordnen.

Ich habe im Gedankengut der New-Age-Bewegung *sechs vereinernde Faktoren* gefunden. Wir wollen heute drei von ihnen betrachten und morgen drei weitere:

Der erste Faktor ist der *Monismus* – der Glaube, dass alles eins und eins alles ist. Der Monismus behauptet, dass wir alle in einem grossen kosmischen Ozean schwimmen. In der Geschichte der Menschheit gehe es nicht um den Sündenfall und die Wiederherstellung durch Gott durch seine erlösende Gnade. Es handle sich vielmehr um den Fall der Menschheit in Unwissenheit und um ihren allmählichen Aufstieg in die Erleuchtung. Monismus ist eine Verfälschung der Einheit, für die Jesus in Johannes 17,21 gebetet hat. Die echte Einheit ist nur durch christliche Gemeinschaft möglich.

Der zweite Faktor ist die Gleichung: *Alles ist Gott*. Wenn alles eins ist, einschliesslich Gott, dann müssen wir daraus den Schluss ziehen, dass alles Gott ist – Bäume, Schnecken, Bücher und Menschen – und dass alles einen göttlichen Kern hat. Ein persönlicher Gott wird auf die Seite gestellt und durch eine unpersönliche Energie oder ein Bewusstsein ersetzt. Wenn Gott nicht mehr persönlich ist, dann muss man ihm auch nicht mehr dienen. New-Age-Anhänger sagen: „Als ich ein kleines Kind war, glaubte ich an Gott. Als ich erwachsen wurde, hörte ich auf, an Gott zu glauben und erkannte, dass ich Gott war.“

Der dritte Faktor ist die *Veränderung des Bewusstseins*: Wenn wir Gott sind, dann müssen wir das auch wissen. Wir müssen ein kosmisches Bewusstsein des Einsseins entwickeln, welches auch *at-one-ment* genannt wird (eine Verfälschung des englischen Begriffs *atonement*, was Versöhnung, Erlösungswerk u. Ä. bedeutet). Wir müssen auch die Selbst- und Gottrealisierung, die Erleuchtung und Einstimmung entwickeln. Im New Age hat weder der Glaube noch die Meditation einen Gegenstand. So wird alles zu einer inneren Reise.

Bedeutend für uns Gläubige ist nicht, *ob* wir glauben und meditieren, sondern *an wen* wir glauben und *zu wem* wir beten. Wir glauben an Gott und denken an sein Wort, Tag und Nacht.



Herr, ich gebe vor Dir zu, dass ich nichts bin und dass ich auch nichts tun kann und ohne Dich auch nichts zu bieten habe. Du bist die Ursache meines Glaubens und meines Lebens.

